

„Wie schreibt man Zukunft?“

Die Kinderpatenschaftsprojekte der Caritas „Diözese Bozen-Brixen“

Nordmazedonien Jahresbericht 2022



Ein schwieriges, aber erfolgreiches Jahr

„Das Jahr 2022 war alles andere als leicht und doch voller guter Ergebnisse und Freude. Die extrem hohen Preise für Lebensmittel, Strom und Heizung haben uns fast an unsere Grenzen gebracht, doch wir konnten das Zentrum dennoch weiterführen. Umso mehr freuen wir uns über unsere 40 Vorschulkinder, die in diesem Jahr gutes Mazedonisch gelernt haben und jetzt bereit für den Eintritt in die Grundschule sind.

Stolz sind wir auch auf die 40 Buben und Mädchen, die an den Nachmittagen herkommen, um zu lernen und zu essen. Sie haben in der Schule viel erreicht. Wenn man bedenkt, dass viele Familien hier in Topaana angesichts der Preissteigerungen eigentlich noch mehr auf die Arbeit der Kleinen angewiesen wären, ist das ein herausragendes Ergebnis.

Die tägliche Jause für die Kinder war in diesem Jahr wichtiger denn je. Denn zuhause hat sich die Situation vielfach verschlechtert. Zum Glück verstehen die meisten Eltern mittlerweile, dass ein Schulabschluss auch in dieser schwierigen Situation die beste Chance auf ein besseres Leben birgt.“

(Samir Mustafa – Leiter von Irhom Topaana) ●



„Ich freue mich immer auf die Jause. Im Kindergarten, gemeinsam mit meinen Freunden, schmeckt das Essen einfach besser als zu Hause.“

„Nächstes Jahr gehen meine Freunde und ich in die Schule. Wir haben schon viel gelernt und freuen uns schon darauf.“





„Leider bin ich selbst nur sehr wenig in die Schule gegangen. Es ist schön, dass meine Tochter mit Hilfe der Erzieherinnen von Irhom Topaana jetzt schon die 2. Klasse besucht und immer gute Noten hat.“

„Nachmittags schaffe ich meine Hausaufgaben immer ganz schnell, weil mir die Lehrerinnen alles ganz genau erklären, besonders wenn etwas schwierig ist. Und dann bleibt mir noch viel Zeit zum Spielen.“



Explodierende Preise bedrohen Existenzen

Auch in Nord Mazedonien ächzen die Menschen unter den Preisen, die infolge des Ukraine-Krieges in die Höhe geschellt sind. Besonders Lebensmittel und Energie sind für manche unbezahlbar geworden. Mehl, Brot, Öl und Eier kosteten am Ende des Jahres doppelt so viel wie am Anfang. In dem schon wirtschaftsschwachen Land macht dies vielen Familien schwer zu schaffen. Umso wichtiger ist die Unterstützung in eigenen Einrichtungen. Denn auch das Schulsystem ist derzeit überlastet und kann einzelnen Kindern kaum gerecht werden. ●



Die Ärmsten trifft es am härtesten

In Topaana, dem Stadtviertel von der Hauptstadt Skopje leben die meisten Menschen seit Jahrzehnten in äußerst ärmlichen Verhältnissen. Die Preissteigerungen treffen sie am härtesten. Viele der Erwachsenen haben keine Arbeit, weil sie kaum lesen und schreiben können und als Roma die mazedonische Sprache nur marginal beherrschen. Oft müssen dann die Kinder zum Familieneinkommen beitragen, Botengänge verrichten oder auch im Müll nach Verwertbarem suchen. Und auch wenn sie zur Schule gehen, werden sie dort oft ausgegrenzt oder können dem Unterricht wegen mangelnder Sprachkenntnisse nicht folgen. Ohne Hilfe bleibt vielen Roma-Kindern ein Schulabschluss verwehrt, und damit jegliche Chance auf eine Zukunft außerhalb des Armenviertels. ●



Samir ist glücklich

Wer den kleinen Samir kannte, bevor er einen Platz im Kindergarten der Vereinigung Irhom Topaana bekam, erkennt ihn heute kaum wieder. Er war von klein auf ein scheues, schweigsames, trauriges Kind, das in den engen, schmutzigen Straßen von Topaana unterzugehen drohte. Heute ist er fröhlich und übermütig, spricht mittlerweile sehr gut Mazedonisch und freut sich auf die Schule im nächsten Jahr. Seine Mutter hat sich große Sorgen um ihn gemacht. Jetzt strahlt sich immer über das ganze Gesicht, wenn sie ihn nach dem Kindergarten abholt. Im Kindergarten von Topaana hat Samir große Fortschritte gemacht. Die fröhliche Umgebung dort tut dem Buben gut. ●

Die Kosten

Mahlzeiten und Obst für Kinder	€	6.280
Strom, Heizung, Wasser,		
Wartungskosten	€	1.320
Hygiene- und Reinigungsmaterial;		
Gebäudereinigung	€	1.260
Schulmaterial	€	1.100
Bildungsaktivitäten und Exkursionen	€	300
Jahresgehalt Erzieherinnen	€	14.952
Mietkosten	€	3.000
Allfälliges (Büromaterial, etc.)	€	610
Insgesamt	€	28.822